

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

28. Mittwoch, am 6. April 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Reisen und Länderbeschreibungen der älteren und neuesten Zeit. Herausgegeben von Dr. E. Widenmann und Dr. Wilh. (?) Hauff. Stuttgart, Cotta. 1835. 1ste und 2te Lieferung. 142 und 66 S. gr. 8. Mit Karten.

Wenn die bekannte, seit langen Jahren bestehende Weimarische Bibliothek, das erst von Spiker, dann von Friedenberg herausgegebene Berliner „Journal der Reisen“, die Sammelwerke und periodischen Unternehmungen von Berghaus, Hoffmann, Sommer u. A. im Durchschnitt nur Uebersetzungen liefern, so hat gegenwärtige den Zweck, auch Originalwerke aus dem reichen Gebiete der Länder- und Staatenkunde, Geographie und Statistik zu bringen. Den Deutschen fehlt es zwar eben nicht an Wandergeist — Heerstrassen und Passregister fremder Länder sind dafür eben so wohl Zeugen wie die Messtafel, wo immer eine Menge das beschreiben und zum Besten geben, was sie gesehen und nicht gesehen, aber der großen und interessanten Reisen Zahl (wie in neuester Zeit die des Herzogs Paul von Württemberg nach Nordamerika, v. Eichwald nach dem caspischen Meere, von Pöppig nach Chile u. s. w.) ist doch nur gering, wenn wir sie mit denen von Engländern und Franzosen vergleichen. Also auch bei diesem Unternehmen dürften wohl fremde, uns angelegnete Arbeiten eine wichtige Rolle spielen, wenn es irgend eine Ausdehnung gewinnen will. Die beiden Original-Schriften, welche es vorerst bringt, und welche wir hiermit anzeigen, sind übrigens höchst dankenswerth und namentlich für die neuesten Tage und ihre Interessen berechnet. Wir erhalten in der ersten Lieferung eine Darstellung des gegenwärtigen Zustandes von Irland — gewiß Allen willkommen, welche in dem Labyrinth irischer Politik und irischer Parteiungen den Faden verlieren, was gar Manchem geschehen mag, und sich an der Hand dieses ruhigen und unparteiischen Beobachters und Führers leicht zurechtfinden werden. Wer Moore's Schriften, namentlich seinen Capitain Rock und seine Biographie Lord Edward Fitzgerald's gelesen hat, wird in dem hier angezeigten Buche manchen Aufschluß finden, wo in jenen nur Andeutungen waren, bei denen man noch dazu

den party-spirit des Verfassers in Anschlag bringen muß. Hier spricht ein Deutscher, Katholik und dem Principe der Legitimität huldigend — weder mit revolutionären Radicalen, noch mit englischer high church party gemeinsame Sache machend — ein Standpunkt, der ihm nothwendig Unabhängigkeit und Unbefangenheit geben mußte, sobald er eine richtige Ansicht von der wahren Lage der Dinge gewinnen. Aus seiner Darstellung des politischen wie des kirchlichen Zustandes, der Erziehung, des Privatrechts und der Verwaltung geht hervor, wie in Irland Manches gar nicht anders werden konnte, weshalb auch die aufrichtigsten Bestrebungen erleuchteter Staatsmänner im britischen Cabinet so wenig gefruchtet haben, und wo die meisten Uebel ihren eigentlichen Ursprung und Sitz haben. Das Gemälde trägt das Gepräge der Wahrheit, aber es ist äußerst traurig, und wer weiß, ob es je der Ordnung und dem Geseß gelingen wird, in einem Lande, das, wie der Verf. richtig bemerkt, von der Natur mit mannigfachen Vortheilen ausgestattet ist wie wenige in Europa, über die Anarchie den Sieg davonzutragen.

Der zweite Beitrag: Algier wie es ist, (von einer sehr schönen Karte der das Mittelmeer begrenzenden Länder begleitet) giebt eine recht praktische Uebersicht des Zustandes des Landes und der Stadt in geographischen, ethnischen, administrativen, industriellen und religiösen Beziehungen, so wie eine dankenswerthe Bezeichnung dessen, was die verschiedenen französischen Befehlshaber und Gouverneure, vom Marschall Bourmont bis zum Grafen Drouet d'Elon, der unterdessen auch schon wieder abgegangen, daselbst gethan haben. Unter den vielen Schriften über diesen Gegenstand dürfte die vorliegende leicht eine der zweckmäßigsten und, ihres geringen Umfanges ungeachtet, vollständigsten seyn. — Weder bei der einen noch bei der andern haben die Verfasser sich genannt. —

Reumont.

Frauengröße oder die Blödsinnige, von Bohemus (G. Dpiz). Erster und zweiter Theil. Stuttgart, bei J. Weise. 1835.